



Expertenvorschläge zur

# Entwicklung des Katastrophenschutzes

Dipl.-Ing. Stefan Meuter

---



# Katastrophenschutz

ist nicht nur Feuerwehr...

U.a.:

Kapitel 2: Katastrophenschutz

§ 18 Mitwirkung **anerkannter Hilfsorganisationen**

Kapitel 3: Rechtsstellung der ehrenamtlichen  
Angehörigen der Feuerwehren und  
**Helferinnen und Helfern** im Katastrophenschutz

Kapitel 2: Einrichtungen und vorbereitende Maßnahmen  
für Schadens- und Großeinsatzlagen sowie  
Katastrophen

§ 28 **Einheitliche Leitstelle** für den Brandschutz, die  
Hilfeleistung, **den Katastrophenschutz** und den  
Rettungsdienst

§1(4) Der Brandschutz, die Hilfeleistung und der  
Katastrophenschutz bauen auf der Selbsthilfefähigkeit  
der Bevölkerung auf und ergänzen diese um die im  
öffentlichen Interesse gebotenen Maßnahmen.

u.v.m.

...aber stellt die Einsatzleiter  
bei Großschadenslagen und  
Katastrophen (op./takt.).



# Was muss noch passieren, damit ein Umdenken stattfindet?

## Brand Flughafen Düsseldorf

- Grundlegende Reform des baulichen Brandschutzes
- Grundlegende Reform des abwehrenden Brandschutzes

## Flutkatastrophe 2021

- Viele Rücktritte
- Viele Schwachstellen, Meinungen

Was passieren muss, ist ein Umdenken.



## Unwetterkatastrophe im Ahrtal, Staatsanwaltschaft Koblenz leitet Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts verspäteter Warnungen ein -Einladung zur Pressekonferenz-

-Erstmitteilung 2030 Js 44662/21 -

U-AUSSCHUSS: AUFARBEITUNG DER FLUTKATASTROPHE

### Flut-U-Ausschuss: "Einsatzleitung in Ahrweiler war überfordert"

STAND: 10.6.2022, 19:22 UHR

#### Landrat hat sich im Vorfeld bewusst gegen besseren Katastrophenschutz ausgesprochen

Immer noch halten sich die Strafverfolger in der Sache bedeckt. Intern aber sind die Nachforschungen so weit fortgeschritten, dass man auf ein weiteres mögliches Versäumnis gestoßen ist: So soll Landrat Pföhler im Vorfeld der Flutwelle Vorschläge zum besseren Katastrophenschutz in den Wind geschlagen haben. Bereits nach dem Hochwasser 2016 hatte der damalige Krisenstabschef ihn dazu aufgefordert, neben der technischen Einsatzleitung endlich einen Verwaltungsstab einzurichten. Dieses Gremium koordiniert etwa die Warnungen an die Anwohner. Daraus aber sei nichts geworden, gab der Zeuge zu Protokoll.

# Verantwortung

Die Kreise treffen die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung der Bekämpfung von Großeinsatzlagen und Katastrophen. Sie leiten und koordinieren den Einsatz zur Gefahrenabwehr. Hierfür halten sie Einheiten sowie Einrichtungen vor.

Ermittlungen zur Flutkatastrophe  
**Brisante Aktenvermerke: Warnte Ahrtal-Landrat nur seine Nachbarn vor tödlichen Fluten?**



Wie ist verantwortlich für das Vergehen an der Ahr? Die Ermittlungen werden gegen Pföhler  
Thomas Engelhardt

# Vertrauen zurückgewinnen



SPIEGEL Panorama

Abo

Nach Flutkatastrophe im Ahrtal

## Rheinland-pfälzischer Innenminister Lewentz tritt zurück

Er stand wegen seines Verhaltens während der Flutkatastrophe im Ahrtal unter Druck: Der rheinland-pfälzische SPD-Innenminister Roger Lewentz wird seinen Posten räumen.

12.10.2022, 11.43 Uhr



## 21. November 2022 - Die Ahrtalkatastrophe

Uhrzeit: 16:00 - 17:15 Uhr

Vortragende: Cornelia Weigand, Landrätin, Landkreis Ahrweiler

Moderation: Stefan Voßschmidt (BBK)

Einwahldaten:  [Link zur Veranstaltung](#)



# Motivation

im Schatten der Flutkatastrophe 2021



„Die vorgeschlagenen Verbesserungen kosten Zeit, Geld und vor allem politischen und fachlichen Willen zur konsequenten, schrittweisen Umsetzung.

Die ums Leben gekommenen Mitmenschen mögen uns zum gemeinsamen Handeln motivieren!“

Brandassessor Dipl.-Ing. Albrecht Broemme

“Unwetterereignisse – Strategien für NRW zur Vorbeugung, Vorbereitung, Koordinierung, Nachbereitung und zur verbesserten Resilienz“



Die Feuerwehr Hirschbusch löste Alarm für einen Massenanfall an Verletzten aus. Helfer aus den ganzen Regionen kamen zur Unglücksstelle.

ins Schiff  
us Willich  
Kilometer  
in Detail  
ie der Zug  
il wohl die  
er Zug noch  
in Gleisen  
Bump  
essigte er  
r, legte dann  
Kollisionsang  
er dem  
and sind wir  
auf etwas  
fahren."

### Zug-Passagiere sprechen in BILD

# „Leute sind durch die Gänge geflogen“

Tobias Vogel (45): „Es hat eine extreme Notbremsung gegeben. Und dann hat es schon gekracht. Ich fahre seit zehn Jahren diese Strecke, so etwas habe ich noch nie erlebt.“

## 400 Rettungskräfte, acht Schwerverletzte



Meerbusch, Bürgermeisterin Michèle Westerhoff (CDU), Einsatzleiter, Meister Di 1 und Notarzt Zellerhoff

**Meerbusch** – Mehr als 400 Rettungskräfte waren an der Unfallstelle im Einsatz. Sie versorgten 175 Passagiere. Wie viele insgesamt verletzt wurden, ist noch nicht abschließend klar (s.unten). Fakt ist: Einer galt zunächst als schwer verletzt, sieben wurden schwer verletzt. Darüber hinaus wurde eine Frau mit Knochenbrüchen im Gesicht, sowie ein Mann mit gebrochenem Oberarmknochen (kam mit Hubschrauber in Klinik). Einem Unfallopfer wurde laut Marc Zellerhoff, örtlicher Leiter des Rettungsdienstes im Rhein-Kreis Neuss, durch den heftigen Aufprall eine Hüfte ausgekugelt, 41 Menschen wurden leicht verletzt. Die Einsatzkräfte

## Verwirrung um Zahl der Verletzten

**Düsseldorf** – Am Unglücksabend schwankten die offiziellen Zahlen zu Verletzten gewaltig: Erst war von etwa 50 Verletzten die Rede, dann nur noch von fünf und später von 41. Nach gestern gab es widersprüchliche

Angaben sprach letzten Rettung Schwere Verletzungen



Ingo Schürmann, stellv. Leiterin des Kölner Pressesamts: „Alle haben sich gegenseitig geholfen. Wir haben einen Verletzten mit zeugsprochen.“

schlimm aus.“ Eine Krankenschwester, Auch die Toiletten waren übergelaufen.“ Jan Jachimowski: „Leute sind durch die Gänge geflogen. Aber Unklarheit war das Schlimmste“, so Schürmann. Über BILD.de auf dem Smartphone erfuhr sie, dass ihre Regionalbahn mit einem Güterzug kollidiert war. Erst nach Mitternacht – vier Stunden später – konnte sie den Waggon verlassen. Auch Tobias Vogel (45) saß in dem Zug. „Wir standen, sind wieder losgefahren, dann hat es eine Vollbremsung gegeben. Und es hat auch schon gekracht. Die Sitzschalen war unübersehlich, aber der Zugführer hat alle beruhigt.“ Matthias Schild (31) aus Willich: „Es gab keine Panik. Nur die Bergung dauerte sehr lange. Im Zug war die Heizung ausgefallen,

ne Notbeleuchtung an. Auch die Toiletten waren übergelaufen.“ Jan Jachimowski: „Leute sind durch die Gänge geflogen. Aber Unklarheit war das Schlimmste“, so Schürmann. Über BILD.de auf dem Smartphone erfuhr sie, dass ihre Regionalbahn mit einem Güterzug kollidiert war. Erst nach Mitternacht – vier Stunden später – konnte sie den Waggon verlassen. Auch Tobias Vogel (45) saß in dem Zug. „Wir standen, sind wieder losgefahren, dann hat es eine Vollbremsung gegeben. Und es hat auch schon gekracht. Die Sitzschalen war unübersehlich, aber der Zugführer hat alle beruhigt.“ Matthias Schild (31) aus Willich: „Es gab keine Panik. Nur die Bergung dauerte sehr lange. Im Zug war die Heizung ausgefallen,



**Outlet FÜR STOFFE & STYLING**  
WWW.STOFFOUTLET.COM  
WUNDERSCHÖNE MODESTOFFE  
IN AKTUELLEN FARBTHEMEN  
ALLES ZU SENSATIONELL

**Bauer Be...**  
Breiters...

# Ureigenes Interesse

Die Kreise treffen die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung der Bekämpfung von Großeinsatzlagen und Katastrophen. **Sie leiten und koordinieren den Einsatz zur Gefahrenabwehr.** Hierfür halten sie Einheiten sowie Einrichtungen vor.

- §2(1) Aufgabenträger sind
- 3. die Kreise und die kreisfreien Städte für den Katastrophenschutz und
- 4. das Land für die zentralen Aufgaben des Brandschutzes, der Hilfeleistung und des Katastrophenschutzes.
- §3 Aufgaben der Gemeinde
- (1)... Sie sind im Katastrophenschutz und bei der Umsetzung der von dem für Inneres zuständigen Ministerium ergangenen Vorgaben zur landesweiten Hilfe unter Federführung des Kreises zur Mitwirkung verpflichtet und gemeinsam mit dem Kreis für die Warnung der Bevölkerung verantwortlich.



rhein  
kreis  
neuss

# Großeinsatzlage Katastrophe

Eine **Großeinsatzlage** ist ein Geschehen, in dem Leben oder Gesundheit zahlreicher Menschen, Tiere oder erhebliche Sachwerte gefährdet sind und aufgrund eines erheblichen Koordinierungsbedarfs eine rückwärtige Unterstützung der Einsatzkräfte erforderlich ist, die von einer kreisangehörigen Gemeinde nicht mehr gewährleistet werden kann, vergleichbare Ereignisse in kreisfreien Städten gelten ebenfalls als Großeinsatzlage;

Eine **Katastrophe** ein Schadensereignis, welches das Leben, die Gesundheit oder die lebensnotwendige Versorgung zahlreicher Menschen, Tiere, natürliche Lebensgrundlagen oder erhebliche Sachwerte in so ungewöhnlichem Ausmaß gefährdet oder wesentlich beeinträchtigt, dass der sich hieraus ergebenden Gefährdung der öffentlichen Sicherheit nur wirksam begegnet werden kann, wenn die zuständigen Behörden und Dienststellen, Organisationen und eingesetzten Kräfte unter einer einheitlichen Gesamtleitung der zuständigen Katastrophenschutzbehörde zusammenwirken.

Konzepte und Einheiten der

## überörtlichen Hilfe

für Großeinsatzlagen und Katastrophen  
in Nordrhein-Westfalen

### Einheiten der vorgeplanten üH Brandschutz und TH

- Löschzüge der Bezirksbereitschaft
- Bezirksbereitschaft (BezBer)
- Bezirksbereitschaftsführung (BezBerFü)
- Logistikzug NRW (Log-Z NRW)
- Die Bezirksabteilung (BezAbt)
- Bezirksabteilungsführung (BezAbtFü)
- Wasserrettungszug NRW

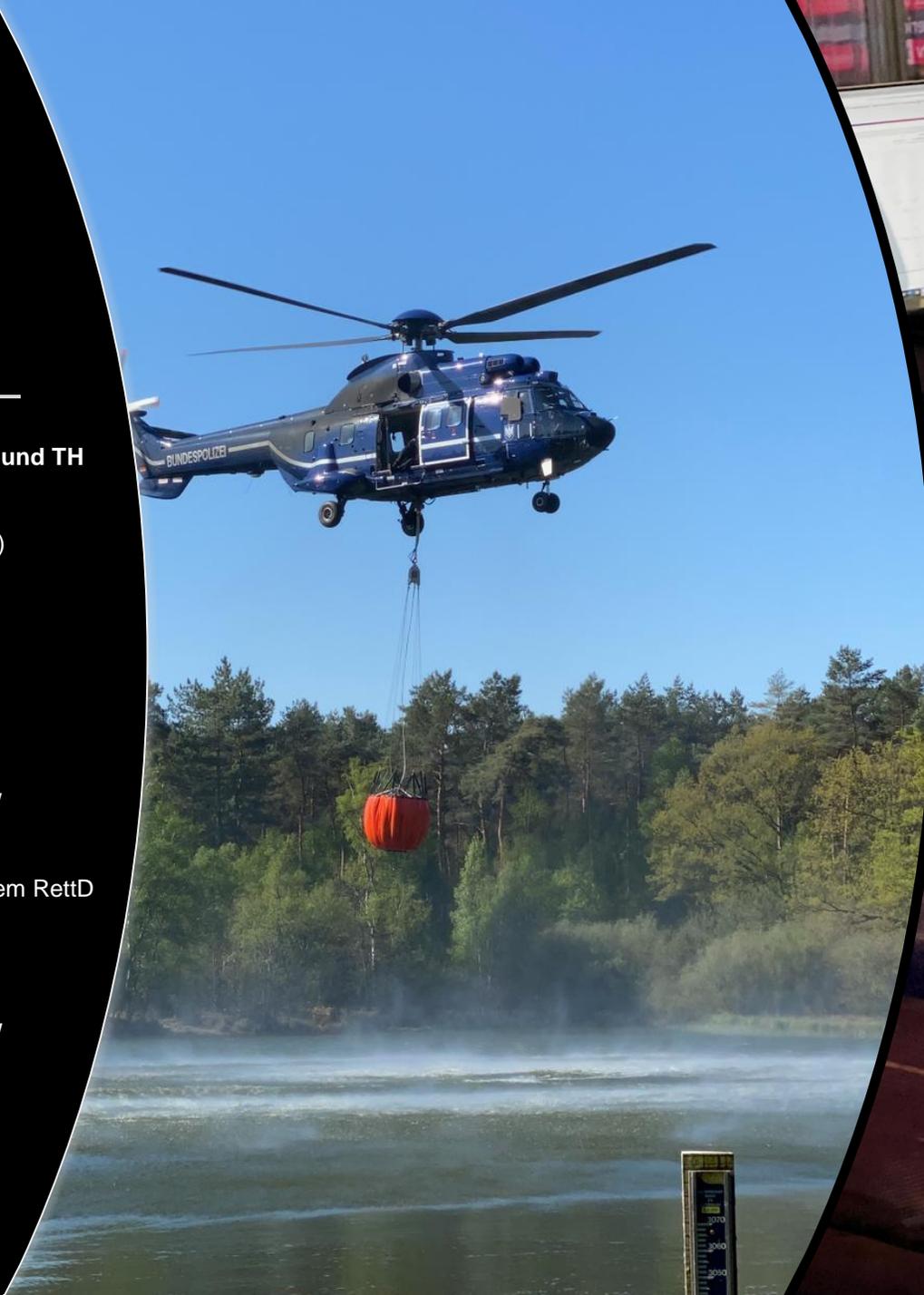
### Einheiten des Sanitätsdienstes

- Einsatzeinheit NRW
- Schnelleinsatzgruppe Sanität
- Schnelleinsatzgruppe Betreuung
- Behandlungsplatz-Bereitschaft 50 NRW
- Betreuungsplatz-Bereitschaft 500 NRW
- Patiententransport-Zug 10 NRW
- Nachbarschaftliche (Sofort-)Hilfe aus dem RettD

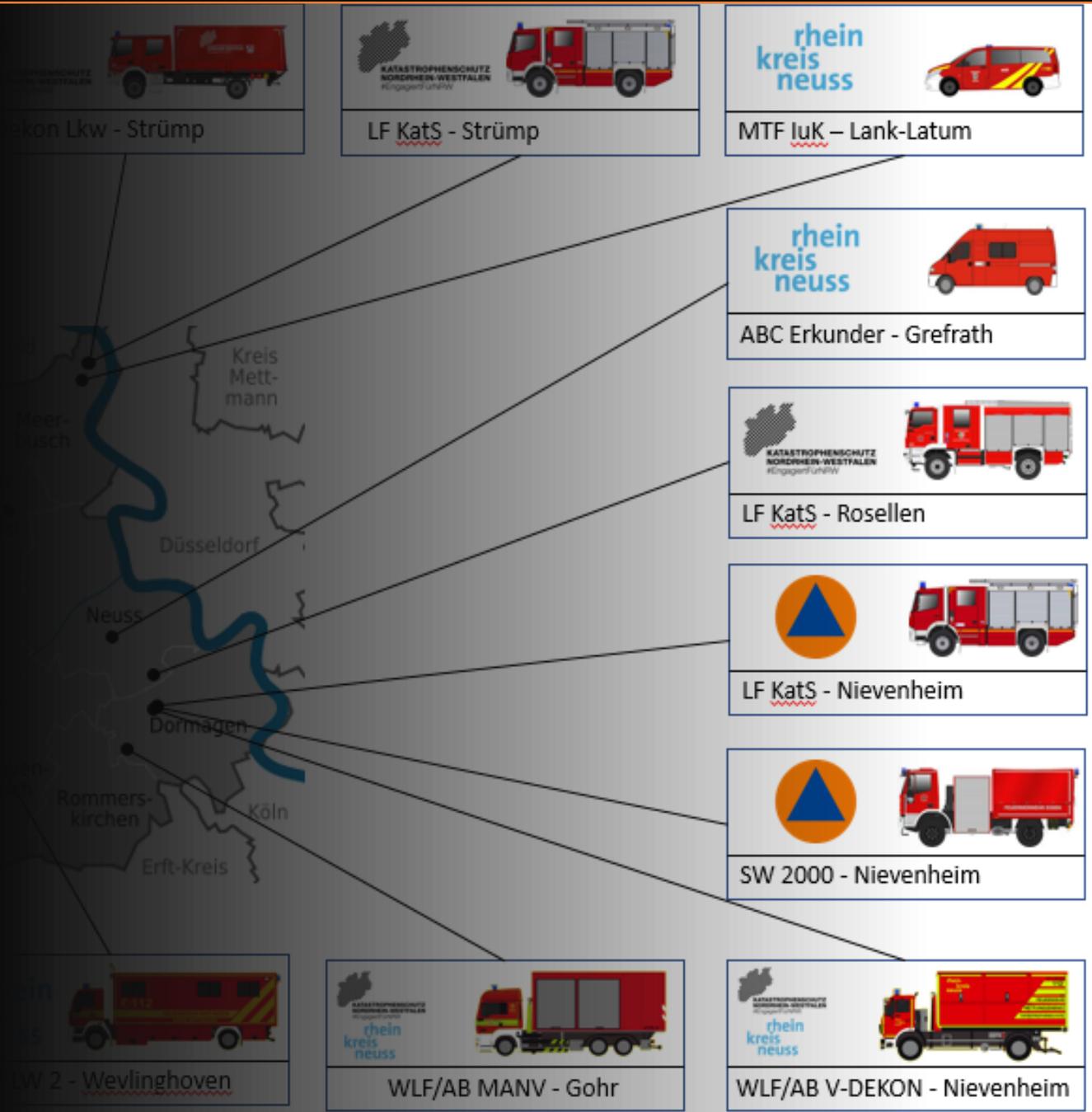
### Einheiten der ABC-Gefahrenabwehr

- ABC-Zug NRW
- ABC-Bereitschaft NRW
- Personal-Dekontaminationsplatz NRW
- Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW
- Geräte-Dekontaminationsplatz NRW
- Messzug NRW
- Analytische Task Force NRW

### Mobile Führungsunterstützung für Stäbe



Durch den Bund (Zivilschutz) und das Land NRW (Katastrophenschutz) sind dem Rhein-Kreis Neuss verschiedene **Fahrzeuge und Komponenten zugeteilt**, die durch die, in den jeweiligen Feuerwehren der Kommunen stationierten Einsatzkräfte bedient werden.



# Aufgaben der Kreise

---

Die Kreise unterhalten Einheiten und Einrichtungen für den Brandschutz und die Hilfeleistung, soweit ein überörtlicher Bedarf besteht.

Die Kreise treffen die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung der Bekämpfung von Großeinsatzlagen und Katastrophen. Sie leiten und koordinieren den Einsatz zur Gefahrenabwehr. Hierfür halten sie Einheiten sowie Einrichtungen vor.

---



# Überörtlicher Bedarf (!)

- Langfristige Vorhaltung
- Einrichtungen zur Sicherstellung des Brandschutzes im Kreis
- Unabhängig von einem konkreten Einsatzfall
- Diese Kreis Aufgabe ergänzt die grundsätzliche Pflicht der Gemeinde, indem sie die Möglichkeit eröffnet, dass der Kreis in Kooperation mit den Kommunen Vorhaltungen identifiziert, die wirtschaftlicher und mit erheblichen Rationalisierungseffekten durch den Kreis vorgehalten werden können, ohne dass die Wahrnehmung des Brandschutzes durch die Gemeinden gefährdet würden.
- Richtet sich grundsätzlich nach der Verwaltungskraft der Gemeinden.
- Der Kreis soll danach nur die Einheiten und Einrichtungen vorhalten, für deren Bewältigung die kreisangehörigen Gemeinden entweder zu teuer oder bei deren gemeinsamen Wahrnehmung im Kreis ein nicht unerheblicher Rationalisierungseffekt erzielt werden kann.



# Katastrophe ist Kreisliga

Adressat des **Katastrophenschutzes** ist der **Kreis**.

Je besser die kommunale Gefahrenabwehr aufgestellt ist, umso geringer ist die Eintrittswahrscheinlichkeit der Großschadenslage/Katastrophe.

Je besser die **Kreis-Gefahrenabwehr** aufgestellt ist, umso höher ist der Wirkungsgrad der Hilfe für die Kommunen in der **Großschadenslage/Katastrophe** durch den **Kreis**.



Die Quantität und Qualität der in der gesamten Gefahrenabwehr übertragener Aufgaben auf das **Ehrenamt**, sind in Teilen der administrativen und operativen Ebene **an den Grenzen der Leistungsfähigkeit**.



# Quellen und Werkzeuge

“Ausblick auf die Zukunft des Bevölkerungsschutzes”

12.Sitzung des Ausschusses für Inneres und Heimat des Deutschen Bundestag – Juli 2022

“Neustart im Bevölkerungsschutz – Unser Land gegen Krisen und Klimafolgen wappnen”

Bundesministerium des Innern und für Heimat – Juli 2022

“Die Flut – Chronik eines Versagens”

ARD Bericht zeigt Schwachstellen auf. Ausgestrahlt zum Jahrestag der Flutkatastrophe – Juli 2022

“10-Punkte-Plan zur Warnung im Katastrophenschutz”

Leon Eckert, MdB und Katharina Schulze, MdL – Die Grünen – Juli 2022

“Deutsche Strategie zur Stärkung der Resilienz gegenüber Katastrophen”

Die Bundesregierung – Juli 2022

“Die Flutkatastrophe im Juli 2021 – Ein Jahr danach: Aufarbeitung und erste Lehren für die Zukunft”

Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge – Juli 2022

“In Lippstadt geht die Welt unter – der Moment in dem der Tornado wütete”

Interview mit KBM Wienecke zur Übernahme der Einsatzleitung durch den Kreis Soest Mai 2022

“Menschen schützen, Gesellschaft stärken: 15 Punkte für ein krisenfestes Land”

Beschluss des Bundesvorstandes Bündnis 90, Die Grünen – April 2022

“Unwetterereignisse – Strategien für NRW zur Vorbeugung, Vorbereitung, Koordinierung, Nachbereitung und zur verbesserten Resilienz”

Albrecht Broemme – für den Landtag NRW – April 2022

“Zustand und Zukunft des Bevölkerungsschutzes in Deutschland – Lessons to learn”

Prof. Dr. Martin Voss – Katastrophenschutzforschungsstelle FU Berlin – April 2022

“Katastrophenschutz der Zukunft”

Abschlussbericht des vom Minister des Innern berufenen Kompetenzteam Katastrophenschutz – Februar 2022

“Bevölkerungsschutz bei unvorhergesehenen und außergewöhnlichen Ereignissen”

Diskussionspapier des Deutschen Städtetages – Februar 2022

“Katastrophenschutz braucht dringend ein Update”

Deutscher Feuerwehrverband – November 2021

“Katastrophenschutz in NRW – Vorschläge für eine Weiterentwicklung”

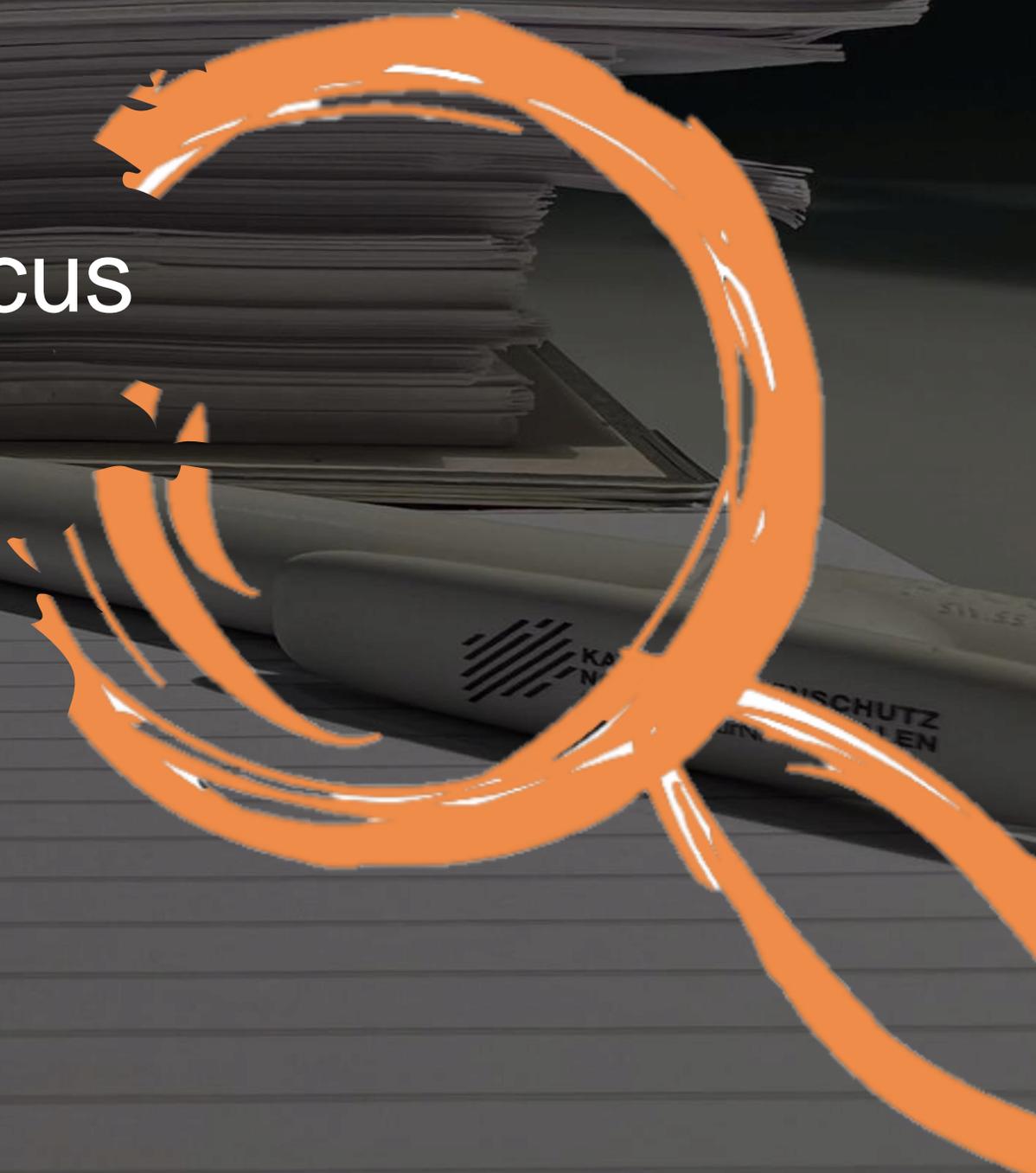
Strategiepapier des VdF NRW, der AGBF NRW und der AGHF NRW – Oktober 2021

“Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz – Ein Stresstest für die Gefahrenabwehr und den Katastrophenschutz”

Fachinformation Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe – zugesandt Juli 2021

**KATASTROPHENSCHUTZ  
NORDRHEIN-WESTFALEN**  
#EngagiertFürNRW

# Focus



## **“Katastrophenschutz der Zukunft”**

Abschlussbericht des vom Minister des Innern berufenen  
Kompetenzteam Katastrophenschutz – Februar 2022

## **“Katastrophenschutz in NRW – Vorschläge für eine Weiterentwicklung”**

Strategiepapier des VdF NRW, der AGBF NRW und der  
AGHF NRW – Oktober 2021

## **“Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz – Ein Stresstest für die Gefahrenabwehr und den Katastrophenschutz”**

Fachinformation Bundesamt für Bevölkerungsschutz und  
Katastrophenhilfe – zugesandt Juli 2021



## Katastrophenschutz der Zukunft

Abschlussbericht des vom Minister des Innern  
berufenen Kompetenzteams Katastrophenschutz

- Stärkere Koordination durch das Land**  
Einrichtung eines ständigen operativ-taktischen Führungsstabes auf Landesebene sowie einer landeseigenen „Crisis Response Unit“ zur Beobachtung und Unterstützung bei Großeinsätzen und Katastrophen.
- Bessere Risikoabschätzung durch verbindliche Planung**  
Einführung einer Katastrophenschutzbedarfsplanung mit verbindlichen Risikoanalysen, Szenarien und Warnkonzepten auf Ebene der Kreise als zentrales Steuerungselement zur Leistungssteigerung/Harmonisierung
- Digitalisierungsoffensive Katastrophenschutz**  
Landesweit einheitliche Vernetzung und Bewertung aller verfügbaren lagerelevanten Daten mit dem Ziel der Einführung eines Landeslagebildes und Verbesserung der Ausfallsicherheit kommunaler Leitstellen.
- Gesamtkonzept Warnung**  
Aufstellung eines landesweiten Rahmenkonzeptes mit Primärwarnmedium Sirene, der durch einen Warn-Mix sowie gezielte Medienarbeit BuMA ergänzt wird.
- Ausbauprogramm Sirenenwarnung**  
Start eines landesweiten Sirenenausbau- und Erneuerungsprogramms, um Ausbaulücken in der Primärwarnung von Bürgerinnen und Bürgern zu schließen.
- Informationen auf Knopfdruck**  
Schaffung direkter Informationsmöglichkeiten zu Gefahren- und Verhaltenshinweisen in Radio, Fernsehen und Internet.
- Dezentrale Katastrophenschutzdepots**  
Bereitstellung von Gerät und Material in Depots der Kreise und kreisfreien Städte sowie in Landeslagern
- Ausstattungsinitiative**  
Optimierung der Ausstattung des Brand- und Katastrophenschutzes beispielsweise durch die Beschaffung und Bereitstellung von notwendigem Material (geländegängige Fahrzeuge, Notstromaggregate, Feldbetten, etc.)
- Präventionskampagne**  
Aufklärungs- und Schulungskampagnen zur Stärkung des Gefahrenbewusstseins und zur Steigerung der Selbsthilfefähigkeit in der Bevölkerung.
- Spenden und Spontanhilfe**  
Verbindliche Stabsstrukturen zur zielgerichteten Einbindung von Spontanhelfern sowie Einrichtung einer einheitlichen Vermittlungs- und Informationsplattform sowie eines virtuellen Marktplatzes Sachspenden
- Verbesserung der administrativen Führungsfähigkeit**  
Verpflichtende Einrichtung von Stäben für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) in kreisangehörigen Kommunen sowie Etablierung von verbindlichen Rahmenalarm- und Einsatzplänen.
- Weiterentwicklung der vorgeplanten Überörtlichen Hilfe**  
Ausbau der Konzepte zur vorgeplanten überörtlichen Hilfe, insbesondere bei der Psychosozialen Notfallversorgung, der Virtual Operations Support Teams und der .Lageerkundung
- Ausbauprogramm Ausfallsicherheit**  
Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Kritischen Infrastruktur und Härtung des Digitalfunks u.a. durch Einführung und Vorhaltung von Redundanzsystemen.
- Verbindliche Katastrophenschutzübungen NRW**  
Handlungssicherheit durch das regelmäßige und verpflichtende eben- und bereichsübergreifende Üben von komplexen Szenarien für den administrativen sowie den operativen Bereich.
- Bessere Finanzierung des Katastrophenschutzes**  
Die Umsetzung dieses Punkteplans erfordert die Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Ressourcen.



## Katastrophenschutz in Nordrhein-Westfalen – Vorschläge für eine Weit

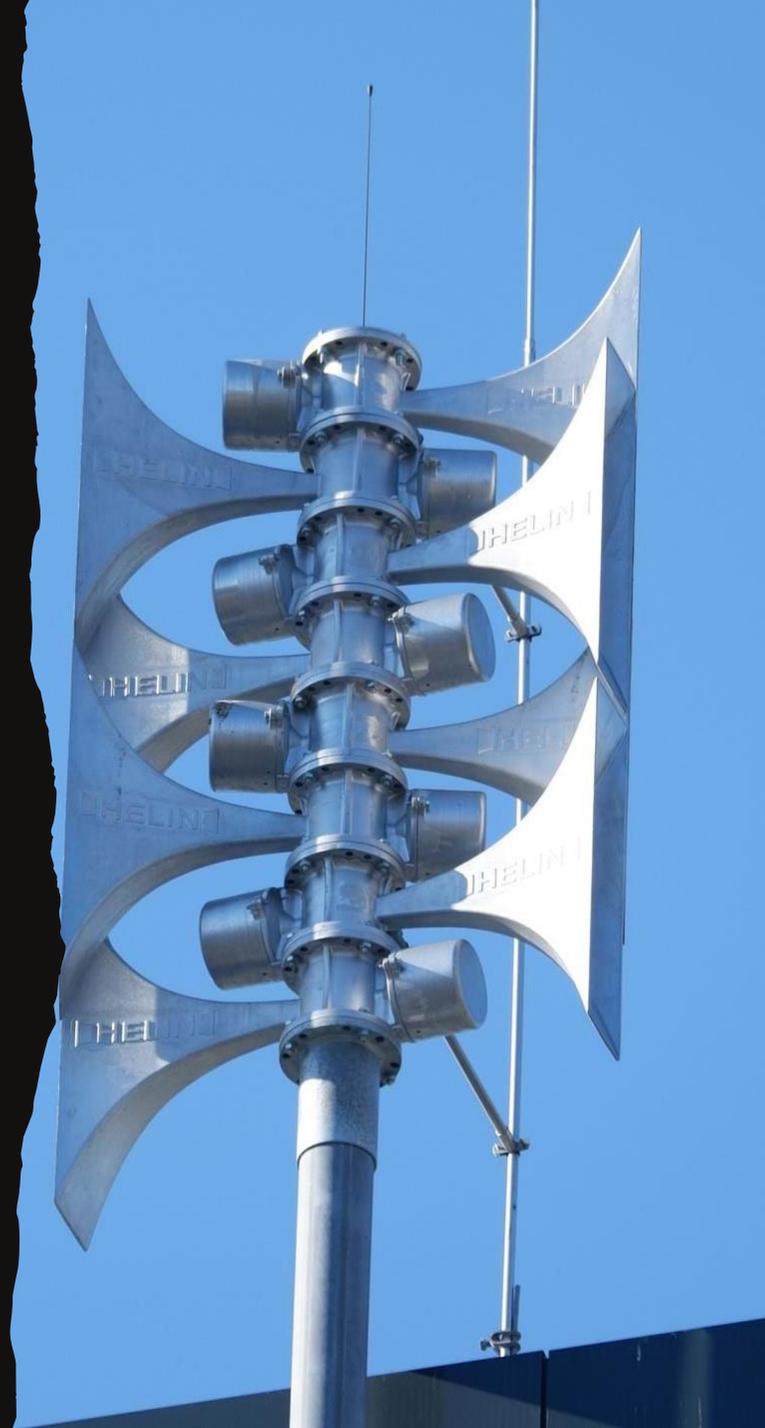
- Einführung wiederkehrender **Katastrophenschutzbedarfsplanungen** in Land, Kreisen und kreisfreien Städten als zentrales Steuerungselement für einen modernen zukunftsfähigen Katastrophenschutz
- Schaffung einer **Kompetenz-Zentrale Katastrophenschutz** beim Land
- Bedarfsweise **Landeseinsatzleitung** unabhängig vom Krisenstab der Landesregierung
- **Vernetzung zahlreicher Behörden**, ressortunabhängig und **Bereitstellung von relevanten Informationen, aufbereitet** für Entscheidungsträger in Krisenstäben und Einsatzleitungen
- Landesbeschaffung **einheitlicher Stabs- und Leitstellensoftware** für eine optimale Vernetzung aller Ebenen
- **Erweiterung der Möglichkeiten zur Warnung der Bevölkerung** (Warnmix) um Cell Broadcast und weitere Elemente
- Qualitativer und quantitativer **Ausbau der Landeskonzepte** im Katastrophenschutz und **Bildung weiterer Bereitschaften**
- Verbindliche **Bildung von Stäben für außergewöhnliche Ereignisse (SAE)** in allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden
- Verbindliche **Einführung regelmäßiger Übungen** aller Akteure im Katastrophenschutz
- **Erweiterung der technischen Ausstattung** für den Katastrophenschutz
- Landesweit koordinierte **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** in Flächenlagen sowie **Bildung mehrerer Virtual Operations Support Teams (VOST)**
- Stärkung der **Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung und Einbindung von Spontanhelfern** durch Bund, Land und Kommunen



Beispiel

# Warnung

- Was bedeuten 200l/min?
- Wer **übersetzt** die Information?
- [Es ist nicht wichtig, was von oben kommt. Es ist wichtig, was unten weg geht!]
- Im **Vorfeld** Enge Abstimmung/Übersetzung mit den Kommunen.
- **Advanced Analytic** um aus der Historie zu lernen?
- Im Ereignisfall, **wer entscheidet**, dass gewarnt wird?
- Kommunal oder doch schon Großschadenslage/Katastrophe?
- Wo ist dies **schriftlich** fixiert?



Aktualisierung vor weniger als 3 Stunden

**Landkreis Ahrweiler meldet Aktualisierung für Warnung Extremwetterlage. Gültig ab 16.02.2022, 14:40.**

Warnstufe Gefahr

AKTUALISIERUNG:

Der Deutsche Wetterdienst warnt für den gesamten Kreis Ahrweiler vor einer Extremwetterlage



## Katastrophe ist Kreisliga

# Sollen die Gesetze irgendwie erfüllt werden oder soll echter Schutz entstehen?

Es besteht die Notwendigkeit, die Belange des Katastrophenschutzes aus der **derzeitigen öffentlichen Unsichtbarkeit** reinen Verwaltungshandelns zu befreien und in ein **flächendeckendes Bewusstsein** sowohl der Öffentlichkeit als auch der in der Kommunalpolitik und den in den Behörden handelnden Verantwortlichen zu befördern.



Haben die benannten Verantwortlichen ausreichend **Kapazitäten und Ressourcen** um sich mit den Dingen auseinanderzusetzen, die sie fachlich zu tun haben?

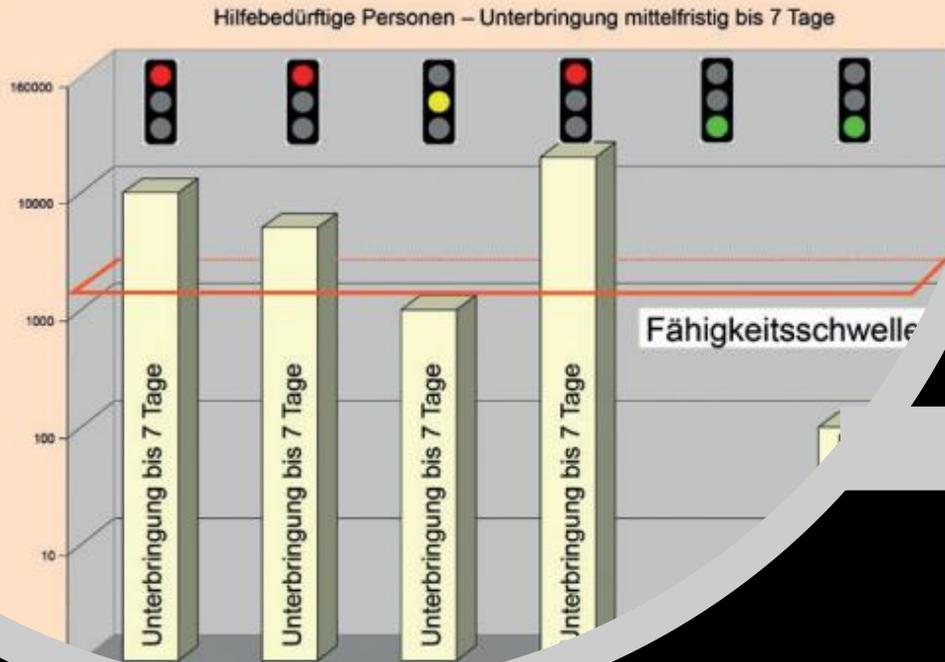


Die vorgeschlagenen Maßnahmen umzusetzen, bedeutet eine umfassende **Risikoanalyse** mit dem Ziel eines Katastrophenschutz**bedarfsplans** für den Rhein-Kreis Neuss



## Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz

Ein Stresstest für die Allgemeine Gefahrenabwehr und den Katastrophenschutz

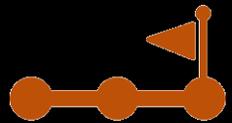


# Katastrophenschutzplan

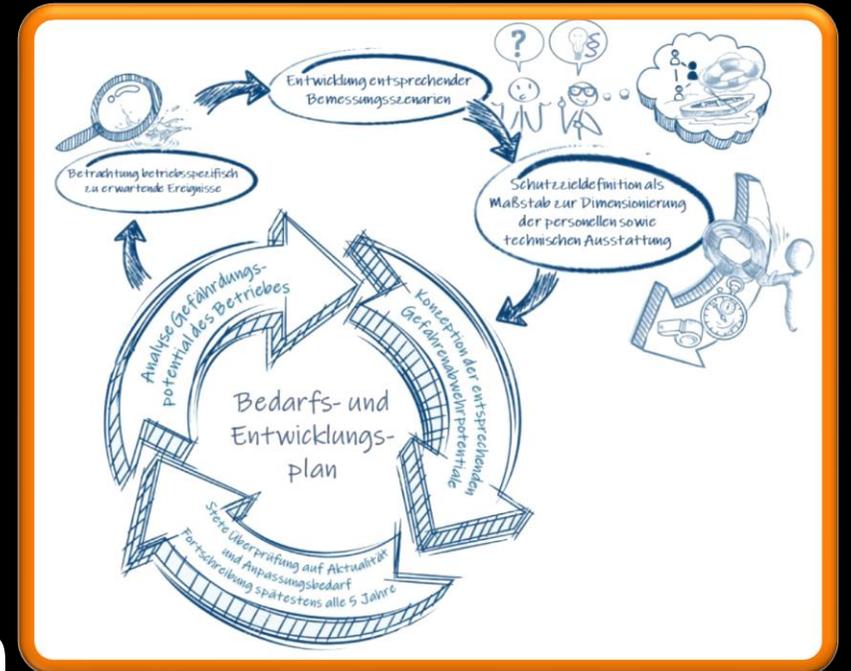
≠

## Brandschutzbedarfsplan

Bedarfs- und Entwicklungsplan  
für betriebliche Feuerwehren



# Katastrophenschutzbedarfsplan





rhein  
kreis  
neuss

Identifizierung von

## Vorhaltungen des überörtlichen Bedarfs

für die Gefahrenabwehr, die wirtschaftlicher und mit erheblichen Rationalisierungseffekten durch den Rhein-Kreis Neuss vorgehalten werden können und zeitgleich, dem gesetzlichen Auftrag der Leitung der Gefahrenabwehr in Großeinsatzlagen und Katastrophen dienlich sind.

---

# Ausarbeitung

---

durch

Kreisbrandmeister

**Norbert Lange**

Stellvertretender Kreisbrandmeister

**Heinz-Dieter Abels**

Stellvertretender Kreisbrandmeister

**Stefan Meuter**

---



# Zwei Fragestellungen

Welche Mittel, die wirtschaftlicher und mit erheblichen Rationalisierungseffekten durch den Rhein-Kreis Neuss vorgehalten werden können, sollten für den **überörtlichen Bedarf** beschafft werden?

Welche Einheiten und Einrichtungen sollten beschafft werden, um den **Auftrag der Leitung der Gefahrenabwehr** in Großeinsatzlagen und Katastrophen erfüllen zu können?

Unter Berücksichtigung der **Personal-/Ausbildungsintensität** zum sicheren und effektiven Umgang mit der Vorhaltung.

'21  
 MW 40 tsd  
 Synergien 500 tsd  
 Studie 100 tsd

'22 500 tsd

'23 500 tsd

'24 500 tsd

→ GW-L 350 tsd

~ 150 tsd

- o komplett autark (neu)
- o Relieren auf FW'en (Trape/Anlage +)
- o Anbau am best. Feuerwehrhaus

Personal-/Ausbildungsintensität



→ WLF mit Kran (Waldbrand/Platz) ~ 400 tsd  
 + Kompensation WLF AB Man ✓

AB Pumpe/Strom (Chiemseepumpe incl. Stromanlage zum autonomen Einsatz) 8 Module ~ 200 tsd

→ WLF 26er ~ 300 tsd

AB Lüfter  
 AB Löwa R4  
 AB Lej/Puff (Sanitär/Hygiene)

Diskussion

AB Sturm (Modul/Anlage)  
 AB GfB/Trk (Bedienung)  
 AB Atemschutz

WLF + 4 Caraid

2 Hallen Jü



Entrauchung



Starkregen



Löschwasserrückhaltung



Sturm



Waldbrand

# Identifizierte Bereiche



Elektrofahrzeugbrände



Identifizierte Umsetzung

# Modular mittels Abrollbehälter

zur Kostenreduktion und Effektivitätssteigerung



Berücksichtigung Unterbringung

- **Komplett autark**
  - Kosten (Gebäude und Bedienpersonal)
  - + Schaffung von Schulungsräumen und Unterbringung weiterer Kreiskomponenten
- **Verteilt auf Fwen**
  - zzgl. mehrere Trägerfahrzeuge erforderlich
  - Stellplatzproblematik
- **Einmietung bei FW**
  - + Berücksichtigung bei Neubauten
  - + Spezialisierung



Mögliche

# Unterbringung der Vorhaltung

durch zentrale Einmietung in eine optionale Erweiterung von Fahrzeughallen in einem kommunalen Bauvorhaben im Bereich Feuerwehr und dadurch Einsparung mehrerer Trägerfahrzeuge zu je 300tsd €



Die Unterbringungskapazitäten sind in den Feuerwehren für Kreis-Komponenten bereits jetzt erschöpft. Ebenso wird bei Schulungen auf kommunale Einrichtungen zurückgegriffen.

# Beschaffung

2021	2022	2023	2024
	~ 650 tsd € + 40 tsd € KdoW	500 tsd €	500 tsd €
	~ 60 tsd € <b>AB HOCHVOLT</b>	~ 400 tsd € <b>WLF26 mit Kran***</b>	~ XX tsd € <b>AB LÜFTER</b>
	[~ XX tsd € <b>AB HOCHVOLT mit TANK]*</b>	~ 100 tsd € <b>AB WALDBRAND</b>	~ XX tsd € <b>AB LöWaRü</b>
	~ XX tsd € <b>AB WASSER**</b>		~ XX tsd € <b>AB Aufenthalt</b>
	~ XX tsd € <b>AB SANDSACK</b>		

\*Der AB HOCHVOLT dient auch dem Waldbrandkonzept zur Wasserbevorratung an der Einsatzstelle. Eine Version dieses Abrollbehälters ist direkt mit einem Tank versehen, wo im Einsatzfall EAutobrände das Wasser aus/in den Tank gepumpt werden und somit mehrfach genutzt werden kann. Zeitgleich führt somit diese Version direkt Wasser mit, was eine schnelle Einsatzbarkeit positiv beeinflusst.

\*\*Abrollbehälter mit Wassertank zur schnellen Zuführung von Löschwasser bei Einsatzstellen, bei denen die Löschwasserversorgung nicht hinreichend gegeben ist.

\*\*\*Ggf. als Ersatzbeschaffung Trägerfahrzeug AB ManV und Verlegung dessen nach Jüchen. MTF mit Personal weiterhin durch LZ Gohr.

Zur **Diskussion** [jedoch sehr Ausbildungsintensiv zur „Fremdnutzung“]:

**AB SCHAUM**  
**AB STURM**  
**AB GEFAHRGUT**  
**AB ATEMSCHUTZ**

„Es wäre unmenschlich, würden wir nicht aus der Vergangenheit lernen. Egal, was morgen über uns hereinbricht – wir wollen

**vorbereitet** sein.“

Herbert Reul

Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen  
anlässlich der Vorstellung des Abschlussberichts des  
Kompetenzteam Katastrophenschutz

Diese Präsentation beinhaltet ausschließlich die möglichen Anschaffungen einer materiellen Vorhaltung nach den Möglichkeiten des gegebenen Haushalts des Rhein-Kreis Neuss. Weitergehende Ausarbeitung hinsichtlich **organisatorischer, struktureller und personeller Vorbereitungen** bedürfen einer weiteren Ausarbeitung.

